

JAHRES- & WIRKUNGSBERICHT 2024

In Anlehnung an den Social Reporting Standard



wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

LANDESKOORDINATION Bremen



KINDERN GEHT ES NUR GUT,
WENN ES
DEN ELTERN GUT GEHT.

UNSERE VISION

Die Sehnsucht nach Familie ist ungebrochen. Nicht nur für die Kinder verspricht Familie Sicherheit und Geborgenheit in einer immer unübersichtlicheren Welt. Doch fehlende Netzwerke, doppelte Berufstätigkeit und steigende Mobilität erhöhen den Druck auf Eltern enorm.

Wir lassen Familien nicht allein: Durch unsere unmittelbare Unterstützung entlasten, beraten und vernetzen wir Eltern, damit ihre Kinder in einer liebevollen Umgebung gesund aufwachsen können.

2024



Die wichtigsten Zahlen

51 Familien



wurden von Ehrenamtlichen besucht

52 Familien

erhielten Beratung bei den Koordinationen



42

Ehrenamtliche sind in Bremen unterwegs für Familien



2 Standorte in Bremen

unterstützten Familien



972 Stunden für Familien



Große Wirkung:

Familien fühlen sich durch wellcome entlastet



Großes Aktivierungspotenzial:

55 % engagieren sich **erstmalig**



100 % Weiterempfehlungsbereitschaft der Ehrenamtlichen, die ihr Engagement in 2025 beenden haben.

Inhalt

1	Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	5
1.1	Das Problem	5
1.2	Der Lösungsansatz von wellcome	8

2	Verbreitung und Wirkungen	10
2.1	wellcome-Teams in Bremen: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit	10
2.2	Wirkung der lokalen wellcome-Teams	11
2.3	Spendenfonds für Familien in Not	20

3	Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten	22
3.1	Ressourcen	22
3.2	Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung	22
3.3	Fachpolitische Netzwerk- & Öffentlichkeitsarbeit	24

4	Weitere Planung und Ausblick	26
4.1	Planung und Ziele	26
4.2	Chancen und Risiken	27

5	Organisationsstruktur und Team	29
5.1	Organisationsstruktur	29
5.2	Vorstellung der handelnden Personen	29
5.3	Profile der beteiligten Organisationen	31

6	Impressum	32
----------	------------------	-----------

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das Problem

Das gesellschaftlich vermittelte Bild des glücklichen, frischgebackenen Elternpaars entspricht selten der Realität. Vielmehr sind Stress, Unsicherheit, Erschöpfung und Einsamkeit Erfahrungen, mit denen Mütter und Väter häufig konfrontiert sind. Rund 70 % sind im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor. Bemerkenswert ist, dass dies nicht nur bei bestimmten Risikogruppen (wie etwa sehr junge Eltern, Eltern in schwierigen sozioökonomischen Umständen oder ungewollt schwangere Paare) nachweisbar ist, sondern milieuübergreifend auftritt.

Eltern fühlen sich insbesondere in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Frauen betrifft dies in besonderem Maße: Bei 30 % aller Mütter nimmt das Wohlbefinden nach der Geburt substantiell ab. Was in dieser Situation häufig fehlt, ist ein persönliches Netzwerk, das praktische Unterstützung bei der Betreuung des Babys bietet sowie Erfahrungswissen vermittelt, das früher innerhalb der Familie weitergegeben wurde.

Vielmehr sind Eltern heute mit einer Lebenswelt konfrontiert, in der das Kinderhaben nicht mehr selbstverständlich ist: Nur noch in jedem fünften Haushalt in Deutschland leben minderjährige Kinder. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso. Gleichzeitig erhöhen wachsende Mobilität, die gestiegenen Anforderungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Vielfältigkeit familiärer Konstellationen den Druck auf Eltern.

Elterlicher Stress im ersten Lebensjahr eines Kindes kann eine Reihe negativer Folgen haben. So kann hoher Stress die Fähigkeit der Eltern beeinträchtigen, die Bedürfnisse des Babys feinfühlig wahrzunehmen und adäquat darauf zu reagieren. Der Aufbau einer sicheren und stabilen Bindung, Basis für die emotionale und soziale Entwicklung des Kindes, kann dadurch erschwert werden. Darüber hinaus ist Stress ein Risikofaktor für weitere Folgen wie ernsthafte Paarkrisen, postpartale Depressionen und Gewalt gegen Säuglinge.

20 bis 25 % der Neugeborenen gelten zudem als „Schreibabys“, sie weinen und schreien überdurchschnittlich viel und stellen ihre Eltern dadurch vor besondere Herausforderungen. Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter in den ersten Wochen nach der Geburt unter dem sogenannten Baby-Blues und ungefähr 30 % dieser Mütter zeigen Symptome einer Wochenbettdepression, wodurch sie den Anforderungen der Elternschaft nur bedingt gewachsen sind.

Auch durch aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wird die Entscheidung zur Familiengründung beeinflusst. Krisen wie Inflation, Engpässe auf dem Wohnungsmarkt oder der Ukraine-Konflikt, aber auch längerfristige Themen wie der Klimawandel, wirtschaftliche Unsicherheiten bis hin zum Fachkräftemangel, haben in den letzten Jahren die Sorgen vieler Menschen verstärkt. Unsicherheiten über die Zukunft beeinflussen die Entscheidung, ein Kind zu bekommen. So ist die Geburtenrate in Deutschland seit 2021 wieder stark gesunken. 2023 betrug die Kinderanzahl je Frau 1,38 und nahm Prognosen

zufolge auch 2024 noch weiter ab. Nach wie vor vorhanden ist aber der Wunsch danach, Kinder zu bekommen: Im Durchschnitt wünschen sich Paare etwa 1,9 Kinder. Was fehlt, sind die passenden Rahmenbedingungen, um diesen Wunsch zu verwirklichen.

In diesen Zeiten ist das Angebot alltagspraktischer Unterstützung, wie sie wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt bereitstellt, umso bedeutsamer. wellcome bietet Unterstützung für frischgebackene Eltern, um die Herausforderungen der ersten Monate nach der Geburt zu meistern. Diese praktische Hilfe ist eine wertvolle Entlastung und trägt dazu bei, Einsamkeit und Isolation zu mindern, Stress zu reduzieren, um größere Krisen abzumildern oder zu vermeiden.

Ausmaß und Ursachen des Problems im Land Bremen

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung von Familien mit Baby, denn diese neue Lebensphase setzt Eltern besonderen Belastungsproben aus.

Im Land Bremen lebten 2024 704.881 Menschen, davon waren 6.031 jünger als 1 Jahr und 12.986 zwischen 1 und 3 Jahre¹. Die Anzahl der **Geburten** ist hier weiter rückläufig. 2024 kamen im Land Bremen 6.251 Kinder zur Welt. Das waren 364 Kinder weniger als im Vorjahr.² Eltern mit **Zwillingen** oder **Drillingen** sind zu einem alltäglichen Bild geworden. Mehrlinge fordern Eltern naturgemäß einen höheren Einsatz und starke Nerven ab als ein einzelnes Kind. In vielen Fällen sind ältere oder jüngere Geschwisterkinder vorhanden. 2024 wurden in Bremen 89 Zwillingsgeburten registriert.³ Das waren erstmals 23 Zwillingsgeburten weniger. Seit 2020 liegt die Anzahl eher konstanten bei etwas mehr als 100 Zwillingsgeburten.

Der Anteil der Bevölkerung, der noch in Familien mit minderjährigen Kindern lebt, ist seit den 1960er Jahren drastisch gesunken. Familien mit Baby fehlen persönliche Netzwerke und Möglichkeiten für einen generationenübergreifenden Austausch über Fragen in dieser Lebensphase. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft Eltern in derselben Lebensphase zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten stark gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso. Über ein Viertel der Familien mit minderjährigen Kindern im Land Bremen sind Familien von **Alleinerziehenden**, rund 93 Prozent von ihnen sind Frauen⁴.

2022 waren im Land Bremen 5.745 der 0-3 Jährige im SGB II-Bezug⁵. Die Armutsgefährdungsquote für Kinder und Jugendliche lag bei 40,5%. Die höchsten Armutsgefährdungsquoten finden sich bei Alleinerziehenden (55,8%) und in großen Familien mit drei oder mehr Kindern (56,4%).

¹ Statistisches Landesamt Bremen; eigene Berechnung.

² Statistisches Landesamt Bremen; eigene Berechnung.

³ Statistisches Landesamt Bremen

⁴ <https://www.frauen.bremen.de/themen/arbeit-und-wirtschaft/alleinerziehende-21189>

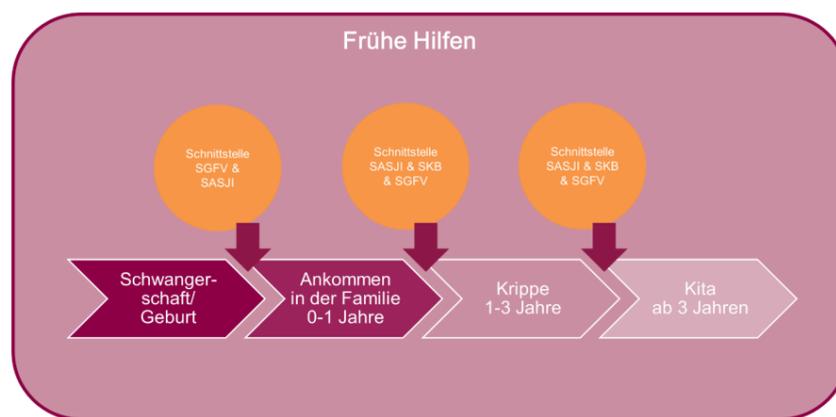
⁵ <https://www.soziales.bremen.de; 24-08-09 Landeskonzzept Frühe Hilfen 2025-2027.pdf>, S. 10

Bisherige Lösungsansätze in Bremen

Das aktualisierte Landeskonzept 2025-2027 „Familien stärken von Anfang an“ bildet⁶

- die fachliche und strategische Grundlage für die durch die Bundesstiftung geförderten Maßnahmen der Frühen Hilfen in Bremen.
- eine Orientierung für das gesamte Handlungsfeld der Frühen Hilfen im Land Bremen.
- einen ersten Ansatz einer Kinderarmutsfolgenbekämpfung auf Landesebene.
- Ziele und Maßnahmen, die bis 2027 erreicht werden sollen.

Im Land Bremen wird eine enge Kooperation aller Akteur*innen, die mit (werdenden) Eltern und Kindern von 0-3 Jahren in Kontakt stehen, verfolgt, dazu gehört insbesondere eine sozialräumliche Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in benachteiligten Stadtteilen. Die Frühen Hilfen orientieren sich am Präventionskettenansatz als theoretisches Leitmodell, um ein umfassendes und tragfähiges Netz von Unterstützung, Beratung und Förderung unter Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien zu entwickeln.



Schnittstellen in den Frühen Hilfen im Land Bremen (SGFV: Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz; SKB: Senatorin für Kinder und Bildung; SASJI: Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration); Quelle: 24-08-09 Landeskonzept Frühe Hilfen 2025-2027.pdf, S. 13

Im Land Bremen stehen nachfolgende Förderbereiche mit über 80% der Mittel der Förderung durch die Bundesstiftung Frühe Hilfen prioritär im Vordergrund:

- Sicherung kommunaler Netzwerke Früher Hilfen, wie sie in § 3 KKG beschrieben sind, d.h. Ausbau und Weiterentwicklung der Netzwerke im Land Bremen auf kommunaler Ebene
- Maßnahmen zur psychosozialen Unterstützung von besonders belasteten Familien u.
a. Einsatz von Familienhebammen und Familiengesundheits- und Kinderkrankenschwäger*innen, Beratungs- und Willkommensbesuche, Lotsendienste in Geburtskliniken und Krankenhäusern (und ärztlichen Praxen).

Im Land Bremen gibt es eine Landeskoordination Frühe Hilfen, die die Schnittstelle zwischen Bund und den Kommunen Bremen und Bremerhaven bildet, die Maßnahmen zur

⁶ <https://www.soziales.bremen.de>; 24-08-09 Landeskonzept Frühe Hilfen 2025-2027.pdf

Umsetzung der Frühen Hilfen im Land Bremen begleitet und zur Sicherung und Entwicklung der Qualität der Frühen Hilfen beiträgt.

Seit 2003 berät und informiert das *familiennetz bremen* Menschen in der Stadt Bremen neutral und unabhängig rund um das Thema „Familie“. Im vielfältigen Angebote der Familienbildung in der Stadtgemeinde Bremen erfüllt das *familiennetz bremen* den Auftrag Familien und Eltern über Angebote zu informieren (KJHG § 16; Art. 1 BKiSchG § 2 i (KKG); BGB § 1631). Die wegweisende Fachstelle befindet sich in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Bremen und wird durch den Senat für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration gefördert.

1.2 Der Lösungsansatz von wellcome

Staatliche Lösungsansätze zur präventiven Unterstützung von Eltern in der frühen Familienphase werden durch das 2012 verabschiedete Kinderschutzgesetz auf kommunaler Ebene umgesetzt. Bundesweit sind die Netzwerke Früher Hilfen für Unterstützungsangebote in dieser Lebensphase sowie für die Einbindung von Familienhebammen und ehrenamtlichen Strukturen in diese Netzwerke zuständig. Inzwischen organisieren die meisten Kommunen darüber hinaus sogenannte „Begrüßungsdienste“ für Eltern von Neugeborenen.

Die Eltern erhalten dadurch Informationen zu lokalen Unterstützungsangeboten. Noch immer ist festzustellen, dass die meisten Angebote nicht auf universelle Primärprävention ausgerichtet sind: In der Regel richten sie sich an die Zielgruppe sozial benachteiligter oder von zusätzlichen Belastungen betroffener Eltern.

wellcome bietet seit 2002 Familien praktische Hilfe im Alltag mit einem Baby im ersten Lebensjahr und dessen Geschwistern. Ehrenamtliche gehen in die Familien und unterstützen individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen oder Monate. Sie entlasten Familien, die sich Begleitung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Den Ehrenamtlichen ermöglicht wellcome eine sinnhafte Tätigkeit, stiftet Begegnungen zwischen Lebenswelten und Generationen und trägt damit zur Stärkung eines lebendigen Gemeinwesens bei. Das ehrenamtliche Engagement ist dabei eingebunden in ein professionelles Netzwerk: Das Angebot wird in Kooperation mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe umgesetzt, bei denen Fachkräfte ein Team von ca. 15 Ehrenamtlichen koordinieren und die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten beraten.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt wird auf Basis eines Social-Franchise-Modells verbreitet. Die Umsetzung des Konzepts ist dadurch in gleichbleibend hoher Qualität nach einheitlichen Standards möglich. Durch das Kooperationsnetzwerk kann nach einem bewährten und evaluierten Konzept schnell, ressourcenschonend und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien reagiert werden.

Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich.

Social Franchising bietet den wellcome-Trägern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. Ein standardisiertes Gründungsverfahren, ein Handbuch und Qualitätssicherungsprozesse sind Bestandteile dieses Franchise-Systems.

Derzeit sind **bundesweit 213 wellcome-Teams in 14 Bundesländern aktiv**. Darüber hinaus sind ein wellcome-Team in Österreich und drei Teams in der Schweiz tätig. In **Bremen** gibt es **2 wellcome-Teams** in 2024.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt ist deshalb so effektiv, weil die Rollen klar definiert sind. Für den Erfolg sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig. Die wellcome gGmbH schafft mit der übergeordneten Bundeskoordination optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit auf Landesebene sowie für die lokale Ebene, damit dort Familien und Ehrenamtliche bestmöglich erreicht werden. Gemeinsam mit den Landeskoordinationen sichert sie die Qualität, treibt die Multiplikation voran und betreibt fachpolitische Arbeit auf Bundesebene. Ein großer Teil der Arbeit der Bundeskoordination besteht darüber hinaus in der Erstellung, Aktualisierung und Bereitstellung des Materials für die Arbeit der Teamkoordinationen mit Familien und Ehrenamtlichen, für deren Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising im Rahmen der Qualitätssicherung sowie in der konzeptionellen Weiterentwicklung des Angebots.



Abbildung: Wer macht was bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

2 Verbreitung und Wirkungen

Die multiplen Krisenlagen durch Kriege, die Inflation sowie das weitere weltpolitische Geschehen wirken sich unmittelbar auf die subjektiv erlebten Belastungsfaktoren der Familien aus. Diese Herausforderungen aufzufangen und zu mildern ist und bleibt auch ein Thema für die Arbeit bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt.

Die Zahlen sprechen für sich: Die Einsätze steigen, die Zufriedenheit der Familien ist sehr hoch und der Belastungsfaktor sinkt, sodass wellcome mit ihren Einsätzen einen wertvollen Beitrag zu gelingender primärpräventiver Unterstützung leistet.

2.1 wellcome-Teams in Bremen: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit



Abbildung: Regionale Verteilung der wellcome-Teams in Bremen; *Eröffnung in 2025 geplant

2024 gab es in Bremen zwei wellcome-Standorte

- Bremen Mitte/Ost in Trägerschaft Deutsches Roteys Kreuz Kreisverband Bremen e. V., gegründet 2009,
- Bremen Süd in Trägerschaft SOS Kinderdorf Bremen, gegründet 2018.

Seit 2019 besteht kein wellcome-Angebot in Bremerhaven, da nach Schließung des Mehrgenerationenhauses Weitblick zum Jahresende 2019 kein alternativer Träger gefunden werden konnte. 2022 musste der Standort Bremen Nord in Trägerschaft der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martini zu Bremen-Lesum aufgrund erschwerter finanzieller Rahmenbedingungen schließen. Ende 2024 zeichnet sich Interesse eines neuen Trägers ab.

2.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine **Entlastung von Familien** im ersten Jahr nach der Geburt sowie eine **Stärkung der Zivilgesellschaft**. Täglich engagieren sich bei wellcome Menschen, um diese Wirkung zu erreichen. Die Wirkung dieser Arbeit zu messen, ist eine besondere Herausforderung, der mittels externer und interner Evaluationen begegnet wird.



Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Erzielte Wirkungen bei den Familien

Im Jahr 2024 hatten die zwei Teamkoordinator*innen **Kontakt zu insgesamt über 150 Familien**. 51 Familien davon erhielten nach einem Erstgespräch Unterstützung durch eine*n ehrenamtliche*n wellcome-Mitarbeiter*in. Bei rund 100 Familien wurde im Erstgespräch deutlich, dass die Unterstützung durch eine*n Ehrenamtliche*n nicht die passende Hilfe wäre. In diesen Fällen wirkte die **pädagogische Fachkraft als Lotsin** zu anderen Angeboten oder Ansprechpartner*innen vor Ort, wie z. B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen. Sie regte auch zu Eigeninitiative an und verwies auf digitale Angebote (z. B. ElternLeben.de) soweit es vor Ort keine entsprechenden Strukturen gibt. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich Familien an die Teamkoordination wenden, obwohl wellcome nicht das gewünschte Angebot ist, hängt u. a. ab vom Informationsangebot der Kommune, dem Umfang an Beratungsangeboten für Familien vor Ort, dem Aufgabenbereich der Teamkoordination insgesamt oder auch dem Bekanntheitsgrad der Trägereinrichtung. Die Beratungen von Fachkräften wird separat erfasst: Dies können Hebammen, Familienhebammen oder Mitarbeiter*innen aus Kliniken sein, die stellvertretend für eine Familie den Erstkontakt zur wellcome-Teamkoordination suchen. Es wurden **50 solcher Beratungsgespräche mit Fachkräften** dokumentiert. Die Anzahl der Anfragen zeigt, dass die Lotsentätigkeit der wellcome-Teamkoordinationen auch innerhalb des Netzwerks von großer Bedeutung ist.

Familienkontakte	2022*	2023	2024
Anzahl der durch Ehrenamtliche betreute Familien	60	41	51
Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz	114	85	102
davon Beratungen von Familien	86	58	52
davon stellvertretende Beratungen von Fachkräften	28	27	50

*2022 beinhaltet drei wellcome-Standorte.

34 der 51 Familienbetreuungen wurden innerhalb von 2024 **abgeschlossen**. Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 28,6 Stunden Unterstützung pro Familie erbracht. Über die abgeschlossenen Einsätze lassen sich dank der onlinegestützten Datenabfrage detailliertere Aussagen zu den Familien machen, die durch wellcome erreicht wurden:

74 % der betreuten Familien in Bremen zahlten den vollen **Elternbeitrag** in Höhe von 5 Euro pro Stunde. 26 % nutzten die Möglichkeit, einen mit der Teamkoordination vereinbarten individuell reduzierten Betrag zu zahlen.

Abgeschlossene Einsätze in Familien	2022*	2023	2024
Gesamt	44	27	34
davon ermäßigt	19	11	9
Stundenzahl gesamt	696	1.255	972
Ø Stundenzahl pro Familie	15,8	46,5	28,6

*2022 beinhaltet drei wellcome-Standorte.

62 % der Einsätze kam innerhalb der **ersten drei Lebensmonate** der Babys zustande, 91 % im ersten halben Lebensjahr. Das Alter der Neugeborenen beim Einsatzbeginn lag im Durchschnitt bei 3,1 Monaten. Die Familien suchen frühzeitig den Kontakt zu den wellcome-Teams und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft der Frühen Hilfen und der Familienbildung.

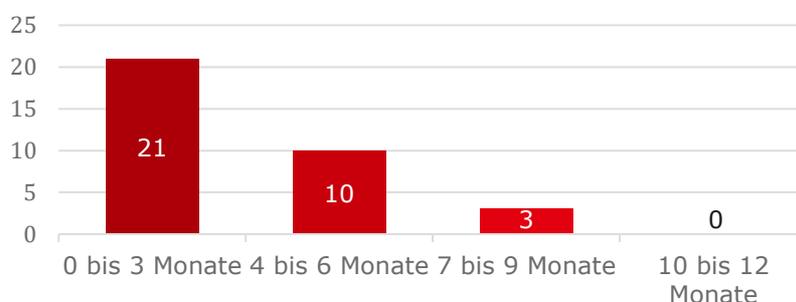
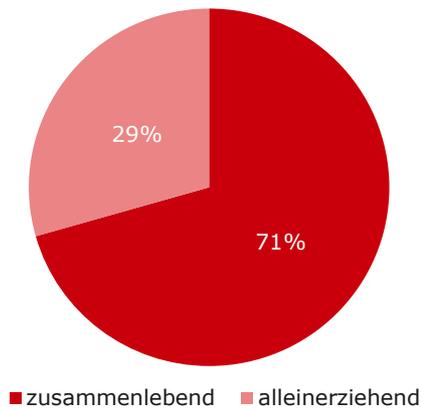


Abbildung: Alter des Babys beim Einsatzbeginn in Lebensmonaten (n=34)

Soziale Situation der Familien (n=34)

Betreute Familien nach Familienstand

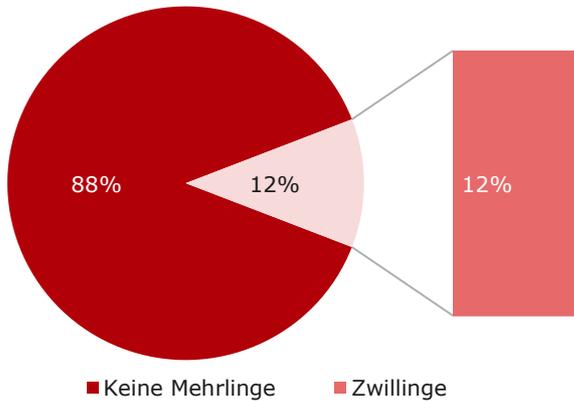


Betreute Familien mit ...*

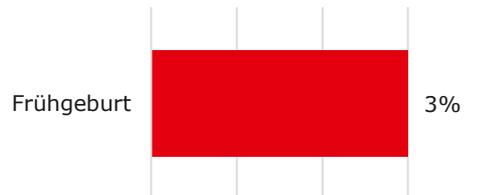


*Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist.
Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV“, Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

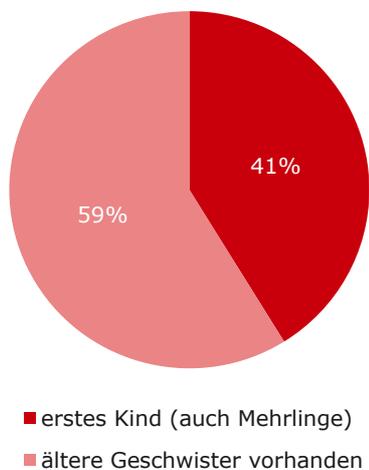
Betreute Familien nach Mehrlingen



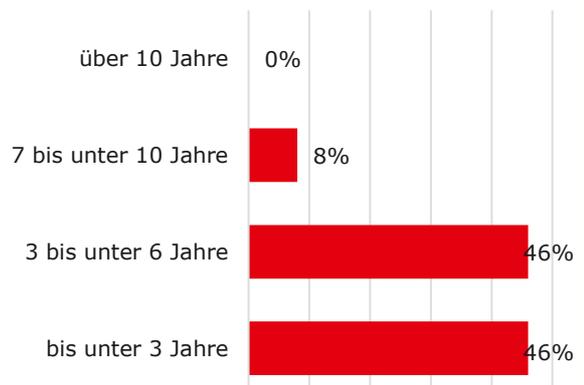
Betreute Familien mit ...



Bei wie vielen der betreuten Familien gibt es Geschwisterkinder?



... davon Alter der Geschwisterkinder (n=24)



Ergebnisse der Wirkungsmessung

Auf Grundlage einer Evaluation durch die Universität Kiel 2006⁷ lassen sich für die Wirkungen bei der direkten Zielgruppe Familie wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Wirkung auf die Zufriedenheit der Mütter;
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlicher macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

Eine Evaluation der direkten Zielgruppe Ehrenamtliche durch die Universität Hamburg 2016 bestätigt die Aussagen von 2006.⁸ Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

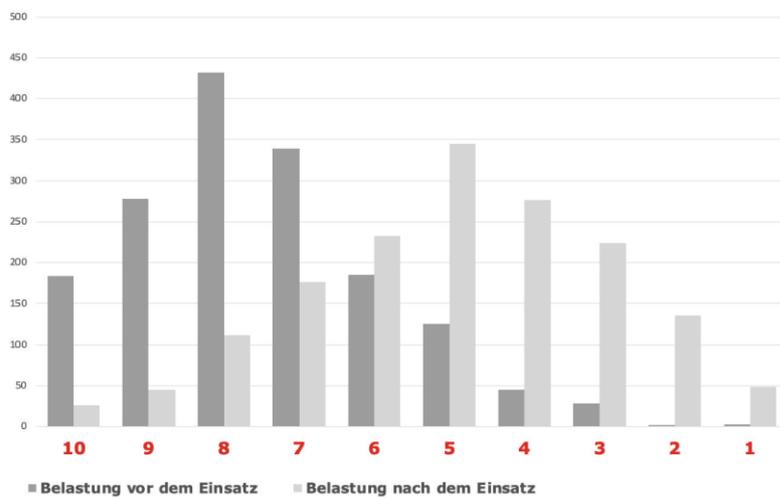
Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die **hohe Zufriedenheitsrate** schließen: Von 29 Familien aus Bremen, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes auf diese Frage geantwortet haben, gaben 10 % an „eher zufrieden“ und 90 % „voll und ganz zufrieden“ mit dem wellcome-Einsatz gewesen zu sein. 28 Familien haben außerdem die Frage zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft beantwortet: 100 % dieser Familien würden die Praktische Hilfe von wellcome weiterempfehlen.

Seit 2019 hat wellcome Fragen zur Wirkungsmessung in die interne statistische Erhebung zu den wellcome-Einsätzen eingeführt. Hierfür stehen den Teamkoordinator*innen Leitfäden für die Gespräche mit den Familien zur Verfügung, die es ermöglichen, mehr über die Wirkung von wellcome zu erfahren. Die Familien werden sowohl im Erstgespräch mit der Teamkoordination vor Einsatzbeginn als auch am Ende des Einsatzes gefragt, wo sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden. Für 2024 liegen Angaben von 75 % der abgeschlossenen Einsätze (1.681 Familien) zu beiden Zeitpunkten vor. Das Ergebnis zeigt: Der Belastungsgrad ist bei den Familien nach der wellcome-Unterstützung deutlich geringer. Im Schnitt lag die Belastung der Familien 2024 vor dem wellcome-Einsatz bei 7,5 (gewichtetes Mittel) und nach dem wellcome-Einsatz wird sie im Schnitt 4,9 angegeben. Besonders erfreulich ist, dass fast 74 % der befragten Familien angeben, dass der Einfluss der wellcome-Unterstützung auf ihre Entlastung hoch (35 %) bzw. sehr hoch (39 %) ist.

⁷ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

⁸ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz



Die Belastung ist im Durchschnitt von 7,5 auf 4,9 gesunken.

74 % schätzen den Einfluss der wellcome-Unterstützung auf die Entlastung als hoch oder sehr hoch ein.

Unter Berücksichtigung der in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.



Das sagen unsere Familien ...

”

Die Ehrenamtliche hat mir das Gefühl genommen, dass ich das Kind perfekt vorbereitet übergeben muss. Danach konnte ich mich so richtig entspannen.

“

”

Die Regelmäßigkeit, die Zuverlässigkeit und die Sicherheit mein Kind in gute Hände zu geben haben mich ungemein entlastet.

“

”

Es war eine tolle Erfahrung und eine super tolle Hilfe.

“

”

Die Ehrenamtliche und meine Tochter kamen immer mit einem Strahlen im Gesicht zurück.

“

Erzielte Wirkungen bei den Ehrenamtlichen

2024 engagierten sich in Bremen **42 Ehrenamtliche** in einem wellcome-Team für Familien. 11 Ehrenamtliche starteten 2024 in ihr Engagement bei wellcome, 10 Ehrenamtliche schieden aus. 52 % der Ehrenamtlichen in Bremen gaben zu Beginn ihres Engagements bei wellcome an, erstmalig ehrenamtlich tätig zu sein. Von den Neugeworbenen des Jahres 2024 waren 55 % berufstätig und befanden sich 18 % in Ausbildung, Studium oder Praktikum. Eine der neuen Freiwilligen engagiert sich in einem weiteren Ehrenamt, 6 engagieren sich erstmalig und allein bei wellcome.

Die Teamkoordinationen berichten von einer großen Bereitschaft, sich zu engagieren. Die Herausforderungen liegen oft in der Zuordnung zu den Familien, dem sog. Matching. Hier müssen zeitliche Kapazitäten, Entfernungen und individuelle Bedarfe der Familien miteinander in Übereinstimmung gebracht werden. In der Folge können manchmal Hilfeanfragen von Familien nicht oder nicht sofort bedient werden, auch wenn ggf. nicht alle Ehrenamtliche im Einsatz sind.

Aktive Ehrenamtliche in Bremen	2022	2023	2024
gesamt	44	37	42
Durchschnittsalter	58	59	58
Hinzugekommene Engagierte	9	8	1
davon berufstätig bei Aufnahme des Engagements	8	5	10
davon wellcome als erstes Ehrenamt	27	22	22

Die Bindung der Ehrenamtlichen ist eine wichtige Aufgabe der Teamkoordination, um ein gutes Team zu bilden. Hier kommt es darauf an, auf die individuellen Bedarfe der Ehrenamtlichen und auch gesellschaftliche Veränderungen zu achten. Die Teams sind vielfältiger geworden, die Vorstellungen und Wünsche individueller. Um hier jedem und jeder Einzelnen gerecht zu werden und den Kontakt gut zu gestalten, ist Zeit als verfügbare Ressource der Teamkoordination von entscheidender Bedeutung.

Die meistgenannten Zugangswege der neuen Engagierten (13 Nennungen) in 2024 waren Empfehlung durch Freund*innen und Bekannte (23 %), die wellcome-Website (23 %) sowie die Freiwilligenagentur und Informationen in Presse (je 15 %). 4 Ehrenamtliche gaben an, zuvor an einer der digitalen wellcome-Infoveranstaltungen teilgenommen zu haben.

Für die **Wirkungen bei der Zielgruppe Ehrenamtliche** lassen sich auf Grundlage der Evaluation durch die Universität Kiel 2006⁹ wissenschaftlich fundierte Aussagen machen: Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet – häufig intergenerativer – Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Empfehlungen werden an die Mutter

⁹ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

weitergegeben und Geschwister betreut. Die wellcome-Ehrenamtliche hat in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als effektiv in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz wahr. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt auch die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2016¹⁰ zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- **91 %** der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien **anerkannt**.
- **92 %** fühlen sich von den wellcome-Teamkoordinator*innen **fachlich kompetent begleitet** und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- **93 %** der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome **weiterempfehlen** und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft 2024

Seit 2019 wird die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft der ausgeschiedenen Ehrenamtlichen dokumentiert. 67 % der 2024 ausgeschiedenen Ehrenamtlichen, von denen uns hierzu eine Antwort vorliegt, waren voll und ganz bzw. 33 % waren eher zufrieden mit ihrem wellcome-Ehrenamt. Alle Ehrenamtlichen, die in 2024 ausgeschieden sind, würden das Angebot weiterempfehlen.

¹⁰ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf



Das sagen unsere Ehrenamtlichen ...

”

Es ist schön, zwischenmenschliche Bindungen zu pflegen und Zeit zu spenden. So haben beide Seiten einen Zugewinn und die Chance über den eigenen Teller- rand hinaus zu schauen.

“

”

Das Baby ist auf meinem Schoß eingeschlafen. Das war toll und ich habe den Moment sehr genossen.

“

”

Es war richtig, richtig gut.

“

”

Es ist so eine Art Frauensolidaritätsprinzip.

“



2.3 Spendenfonds für Familien in Not

Neueste Untersuchungen wie die Studie „KiD 0-3“ (2022) von der Bundesstiftung Frühe Hilfen zeigen, dass Familien in Armutslagen häufiger als andere Familien von multiplen Belastungen betroffen sind: Fast jede zweite Familie in Armut weist vier oder mehr Belastungsfaktoren auf, während es bei Familien ohne Armut nur knapp jede sechste Familie ist.¹¹. Akute finanzielle Mehrbelastungen können auch für Familien eine Herausforderung darstellen, die ihren Alltag sonst finanziell gut bewältigen können. Umso wichtiger ist es, auch auf diese individuellen Bedarfe in akuten finanziellen Notlagen eingehen zu können – ergänzend zu einem niedrigschwelligen Unterstützungsangebot wie der Praktischen Hilfe.

An dieser Stelle schafft wellcome seit 2019 eine **Verbindung der beiden Angebote** Praktische Hilfe nach der Geburt und Spendenfonds für Familien in Not. Die praktische Entlastung erhalten Mütter und Väter mit Babys im 1. Lebensjahr dank ehrenamtlicher Unterstützung. Darüber hinaus können die rund 220 wellcome-Teams auf den Spendenfonds zurückgreifen und Familien in akuten finanziellen Nöten unterstützen. Auch hier gilt der Ansatz: **unbürokratisch, unkompliziert und immer am Bedarf der Familie orientiert.**

”

Sie haben mir gezeigt, dass man auch in tiefster Not niemals alleine ist!

Mutter dreier Kinder

“

¹¹ https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/faktenblaetter/Faktenblatt-2-NZFH-Psychosoziale-Belastungen-von-Familien-in-Armutslagen_KiD-0-3-2022-bf.pdf

Alle Familien, die in das Netzwerk eines unserer wellcome-Teams eingebunden sind, **können von dem Spendenfonds profitieren**. Meist betrifft dies Familien, die durch unvorhergesehene Situationen wie Trennung, Krankheit oder der Geburt von Mehrlingen in finanzielle Nöte geraten und schnell Unterstützung benötigen. Dabei werden ausschließlich Bedarfe gefördert, die nicht durch die öffentliche Hand abgedeckt sind, da mit der Spende weder professionelle oder staatliche Hilfen ersetzt noch die strukturelle Not gelindert werden kann. Die **wellcome-Teamkoordinationen bilden die Schnittstelle zum Spendenfonds**. Sie beraten die Familien und stellen gemeinsam einen Antrag für die konkreten Bedarfe der Kinder. Am häufigsten finanziert werden bspw. Möbel, Kleidung, Windeln, Kinderwagen, Fahrradanhänger und Familienaktivitäten. Mit den jährlichen Sonder-Aktionen kann zusätzlich auf Zeiten reagiert werden, die für Eltern besondere finanzielle Herausforderungen mit sich bringen: Sei es zum Kita-/Schulstart, zu Weihnachten oder unvorhergesehenen Krisen wie Corona oder der Energiekrise.



Die Eltern entscheiden, wofür genau sie die Spende einsetzen.
Dadurch erleben sie sich als selbstwirksam und gestärkt!

wellcome-Teamkoordination



Umsetzung in Bremen

2024 wurden in Bremen 33 Anträge für Familien in finanziellen und akuten Nöten gestellt und damit insgesamt 73 Kinder in einer Höhe von insgesamt 7.715 EUR unterstützt.

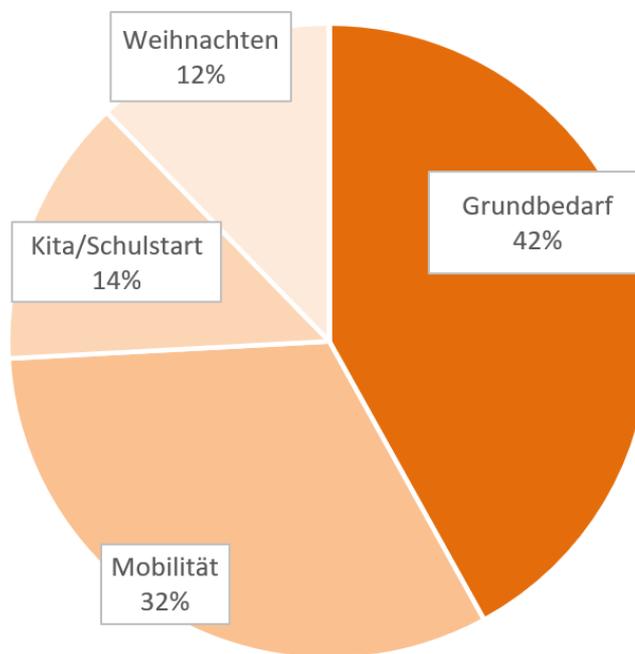


Abbildung: Prozentuale Verteilung der Anträge auf den Spendenfonds (n=33)

Mehr zum Spendenfonds für Familien in Not erfahren Sie hier:
<https://www.wellcome-online.de/spendenfonds/>

3 Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten

3.1 Ressourcen

In Bremen wurden im Berichtszeitraum durch die Landeskoordination Bremen und die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht. Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die Landeskoordination und damit den Einsatz der Ressourcen der wellcome gGmbH, da die Landeskoordination Bremen aktuell leider nicht öffentlich gefördert wird. Die Ressourcen der Träger der wellcome-Standorte sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt.

3.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern. Dabei zeigt sich immer wieder die Bedeutung der Alleinstellungsmerkmale von wellcome:

- wellcome richtet sich an alle Familien im ersten Jahr nach der Geburt, unabhängig von der sozialen Herkunft oder vom Einkommen,
- wellcome ist eine zeitliche begrenzte Hilfe in der turbulenten Zeit nach der Geburt,
- wellcome-Ehrenamtliche verpflichten sich für einen zeitlich überschaubaren Zeitraum und werden dabei fachlich begleitet.

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen **wellcome-Teamkoordination** auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordination – eine pädagogische Fachkraft – in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Landesebene

Zur Qualitätssicherung ist die Erreichbarkeit für die **individuelle Beratung und Unterstützung der Standorte durch die Landeskoordination** wichtig. Auf Landesebene findet ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den Teamkoordinationen untereinander sowie mit der Landeskoordination statt.

Die Landeskoordination veranstaltet halbjährlich Treffen für die Teamkoordinationen. Diese Treffen der Teamkoordinationen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung. Um einen vielfältigeren Austausch zu ermöglichen, nehmen die beiden Teamkoordinationen aus Bremen an Treffen der Teamkoordinationen in Hamburg teil.

Die halbjährliche Auswertung, der von den Standorten erhobenen Daten, sind Grundlage für die Beratung der wellcome-Teams. Alle 12 bis 18 Monate findet ein Gespräch zwischen

der Landeskoordination, der Leitung des wellcome-Teams und der wellcome-Teamkoordination vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (Jahresstandortgespräche).

Aktivitäten & Leistungen für wellcome-Teams

Teamkoordinator*innentreffen in Kooperation mit den wellcome-Teams in Hamburg (1 x digital, 1 x in Hamburg)	2
Schulungen bei Wechsel der Teamkoordination	-
Jahresstandortgespräche	2

Bundesebene

Neben regelmäßiger **Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH** – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinationen. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordination und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen. Zusätzlich finden in regelmäßigen Abständen selbstorganisierte digitale Treffen der Landeskoordinationen statt, die dem Austausch und der kollegialen Beratung dienen.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit den Landeskoordinationen, digitale Fortbildungsangebote für die wellcome-Teams und aktive Ehrenamtliche sowie Informationsveranstaltungen für interessierte Ehrenamtliche.

Digitale Aktivitäten/Leistungen auf Bundesebene

Digitale Infoveranstaltung für interessierte Ehrenamtliche	8
Digitale Fortbildungen für wellcome-Teams	8
Digitale Fortbildungen für wellcome-Ehrenamtliche	4
Digitales bundesweites Leitungstreffen	1

3.3 Fachpolitische Netzwerk- & Öffentlichkeitsarbeit

Die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtlichen ist in Politik und Verwaltung bekannt und wird unterstützt; es ist jedoch kontinuierlich notwendig, darüber zu informieren und die Wirkung darzustellen. wellcome wird auf der fachpolitischen Ebene in Bremen als Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen.

Schirmherrschaft in Bremen 2024



Dr. Claudia Schilling

Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration in Bremen

„Die Geburt eines Kindes stellt den Alltag jeder jungen Familie auf den Kopf, alles muss neu organisiert werden. Eltern haben plötzlich weniger Zeit für sich selbst und für sich als Paar.“

Der Fokus ändert sich, und das neue Familienmitglied braucht viel Zeit und Hingabe. Dabei kommt es auch zu stressigen Situationen, mit denen Eltern überfordert sein können. Mit wellcome erhalten sie Entlastung im Alltag. Wo Unterstützung durch Familie und Nachbarn nicht greifbar ist, können Ehrenamtliche dazu beitragen, den Druck rauszunehmen, durchzuatmen, Dinge zu erledigen, zu denen man mit Kindern im Schlepptau nicht so recht kommt.

Gerade für junge Familien ist dieses niedrigschwellige Angebot und der Zuspruch in dieser herausfordernden Lebensphase wichtig. Die Ehrenamtlichen von wellcome bieten einfühlsame und unkomplizierte Unterstützung. Diese einfachen Hilfen im Alltag können für eine junge Familie Großes bewirken, und sie sind für alle Familien für sehr wenig Geld zugänglich.

Mit dem Einsatz der Ehrenamtlichen im ersten Lebensjahr leistet wellcome einen wichtigen Beitrag für einen guten Start ins Leben. Die Ehrenamtlichen von wellcome erfüllen dabei gleichzeitig eine Lotsenfunktion zu den zahlreichen weiteren Angeboten der Frühen Hilfen in der Nachbarschaft, und sie sorgen damit für eine langfristige Wirkung und Unterstützung zum Wohle der jungen Familien.

Dr. Claudia Schilling, Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration der Freien Hansestadt Bremen, hat die Schirmherrschaft für wellcome in Bremen seit 2023 inne.

Jubiläum 15 Jahre wellcome Bremen Mitte/Ost

Am 22.05.2024 würdigten DRK-Vorstandsmittglied Andreas Ott, wellcome-Gründerin Rose Volz-Schmidt, Referatsleiterin Cordula Breitenfeldt sowie wellcome-Koordination Frau Sabine Schlüter im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung die ehrenamtliche Arbeit der „wellcome-Engel“ in Bremen Mitte/Ost – darunter zwei Ehrenamtliche, die sich bereits von Beginn an für Familien mit Baby in Bremen engagieren! Unter den Gästen waren Leitungs- und Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit, den Frühen Hilfen sowie Vertreterinnen der wellcome gGmbH anwesend. Im Jahr 2024 haben 23 Ehrenamtliche zusammen rund 600 Stunden ihrer Zeit gespendet, um Bremer Familien zu unterstützen. Darüber hinaus konnte Familien mit Sachspenden im Gesamtwert von 6.800,- EUR aus dem „Spendenfond für Familien in Not“ der wellcome gGmbH unterstützt werden.

Berichterstattung unter: <https://www.drk-bremen.de/jubilaeum-welcome-bremen/>



4 Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Mit Ausnahme der Frühen Hilfen hat es in den letzten Jahren kaum eine strategische Entscheidung oder Veränderung in den Strukturen gegeben, die es Familien erleichtert, ihr Kind nach ihren Wünschen auf die Welt zu bringen, und die dafür sorgt, dass alle Familien, die es benötigen, im ersten Lebensjahr niederschwellige Unterstützung erhalten können; es fehlt regional an Hebammen, Geburtsstationen, Wohnraum, familienfreundlichen Arbeitsplätzen, Kita-Plätzen, einer bedingungslosen Kindergrundsicherung und vielem mehr. Die Corona-Pandemie hat wie ein Brennglas gezeigt, welchen Stellenwert das gesunde Aufwachsen von Kindern und ihren Familien hat. Die wellcome-Teamkoordinationen berichten nach wie vor von Familien und vor allem von Müttern, die unter gestiegenen Belastungen und zunehmender Erschöpfung leiden. **Umso wichtiger ist es, ihnen niederschwellig und zeitnah Unterstützung und persönliche Ansprache zu bieten.**

Familien mit Baby bestmöglich zu **unterstützen** hat für die wellcome-Teams in Bremen **höchste Priorität**: Wo keine oder nicht sofort Praktische Hilfe durch das Ehrenamt möglich sein sollte, können die Teamkoordinator*innen im wellcome-Kontext die Onlineberatung über ElternLeben.de weiterempfehlen sowie bei Bedarf den wellcome-Spendenfonds für Familien in Not zum Abfangen finanzieller Risiken in Familien nutzen. Darüber hinaus können sie Familien in die vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsangebote ihrer Trägerorganisationen vermitteln.

Gleichfalls bedeutend ist es, mit den **Ehrenamtlichen** zu persönlichem Austausch und gemeinsamen Unternehmungen zusammenzukommen. Diejenigen, die zumeist aus persönlichen Gründen ihr Engagement beenden, sind wertschätzend zu verabschieden; neue Ehrenamtliche müssen gefunden und in das Team integriert werden. wellcome bietet die Möglichkeit, sich unmittelbar und zeitlich begrenzt zu engagieren. Damit können viele Menschen erstmalig für ein Engagement aktiviert werden. Jüngere Freiwillige, aber auch Ältere, die in ihrer Freizeit sehr aktiv und viel unterwegs sind, können oder möchten sich nicht langfristig an eine ehrenamtliche Tätigkeit binden. Über alle Altersgruppen hinweg sehen wir sinkende Zeitvolumina, die für die freiwillige Tätigkeit zur Verfügung gestellt werden (können). Auch der aktuelle Freiwilligensurvey beschreibt diesen Trend.¹² Für die Teamkoordinator*innen bedeutet das, mehr Ehrenamtliche gewinnen zu müssen. Öffentlichkeitsarbeit und Erstgespräche binden Zeit; zeitlich enge Spielräume wirken sich zudem auf die Organisation von Veranstaltungen (Treffen, Fortbildungen) für die Ehrenamts-Teams aus.

Die verfügbare Zeit der wellcome-Koordinatorinnen ist knapp bemessen (derzeit i.d.R. 5 bis 10 Wochenstunden). Der überwiegende Teil davon wird für die „Kernaufgaben“ (Vermittlung von Einsätzen, Beratung von Familien sowie Freiwilligenmanagement) benötigt. Oft bleibt nur wenig Zeit für Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung. Gut, wenn die

¹² https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Publikationen/5._Freiwilligensurvey_FWS_2019_-_BF.pdf

Koordinatorin mit einem ausreichend großen Stundenvolumen ausgestattet und in ein Team eingebunden ist, sodass Synergieeffekte genutzt werden können.

Multiplikation

Angesichts der großen Belastungen, denen (werdende) Familien in Zeiten multipler Krisen ausgesetzt sind, ist eine niedrighschwellige Entlastung für alle Familien dringend geboten und mehr wellcome an mehr Orten in Bremen wünschenswert. Die Landeskoordination wird sich weiter dafür einsetzen, wellcome bekannt zu machen und bei potenziellen Trägern für die Vorteile dieses evaluierten, wirkungsvollen und niedrighschwelligem Konzepts zu werben.

Es bestehen sehr gute Aussichten, 2025 in Bremen Nord Gründungsabsichten zu realisieren. Für Bremen West und vor allem für Bremerhaven werden Träger gesucht.

Landeskoordination

Aus organisatorischen Gründen in der Personalentwicklung der wellcome gGmbH und vor allem mit dem Ziel, Synergieeffekte der wellcome-Standorte in Bremen und Niedersachsen zum Wohl der Familien in Bremen und im Bremer Umland zu nutzen, werden mit Blick auf 2025 Gespräche auf verschiedenen Ebenen geführt.

Mit der Zunahme an wellcome-Standorten in Bremen steigt auch der Ressourcenbedarf der Landeskoordination Bremen. Um die bestehenden wellcome-Teams weiterhin bedarfsgerecht zu begleiten, neue Teams zu gründen und aufzubauen, die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit der Teams persönlich besser zu unterstützen sowie die zukünftige länderübergreifende Netzwerkarbeit zu unterstützen, ist eine Förderung der Landeskoordination durch öffentliche Mittel ausdrücklich erwünscht.

4.2 Chancen und Risiken

Die wellcome-Teams, die Landeskoordination und die wellcome gGmbH freuen sich sehr, dass sich die Hansestadt Bremen in wichtigen Bereichen wie Frühe Hilfen, Ehrenamt und Kinderschutz sehr engagiert. Dies findet seinen Ausdruck in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachabteilungen, der Förderung der wellcome-Standorte, der länderübergreifende Ehrenamtskarte Niedersachsen/Bremen und nicht zuletzt in der Schirmherrschaft, die Frau Dr. Claudia Schilling, Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration der Freien Hansestadt Bremen, inne hat. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wirkt sich langfristig positiv durch die wellcome-Teams auf die ehrenamtlich Engagierten sowie die Familien aus. wellcome gibt Menschen einen Anlass, sich zu engagieren, es öffnet Türen zu Familien, es verbindet Generationen, es ebnet den Weg in ein soziales Miteinander, es schafft und stärkt Vernetzung, es bringt Ruhe in den Familienalltag.

Die Geburtenzahl in Bremen sinkt. Die geringere Geburtenzahl kann auch Ausdruck der Sorgen, Ängste und Befürchtungen von Menschen sein, dem Abenteuer Familie in der heutigen Zeit nicht mehr gewachsen zu sein und keine verlässlichen Strukturen vorzufinden, die dieses Abenteuer ermöglichen.

Menschen, die sich trotz allem für das Abenteuer Familie entscheiden, und die vielfältigen Belastungen spüren, muss signalisiert werden „Wir lassen euch nicht allein!“ Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, ein Angebot vorzuhalten, das Familien Mut macht, sie unterstützt, zuhört, ihnen ihre Ängste nimmt und Verbindungen zwischen Menschen stiftet.

Dazu braucht es ein funktionierendes Netzwerk Früher Hilfen, das alle Familien im Blick hat, diejenigen, die sich in prekären Lebenslagen befinden und diejenigen, die sich subjektiv belastet fühlen. Dazu bedarf es Ansprechpartner*innen, die mit ihrer Expertise einschätzen können, welche Hilfe zu welchem Zeitpunkt Familien gut tut. Und von großer Bedeutung sind selbstverständlich Menschen, die anderen Menschen ihre Zeit schenken, Familien unvoreingenommen, freundlich und unkompliziert unterstützen. Das ehrenamtliche Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft und vor allem der Präventionsarbeit in den Frühen Hilfen. Denn durch das niedrigschwellige Angebot werden Familien ermutigt, Hilfe anzunehmen, bevor sich ihre Situation verschlechtert und sich Problemlagen verfestigen.

Abhängig von öffentlicher Förderung ist die **Finanzierung** eine fortwährende **Herausforderung** für die Trägereinrichtungen. Mit Einsparungen im sozialen und kulturellen Bereich ist immer zu rechnen. Die Trägereinrichtungen sind umso mehr gefordert, Förder*innen durch Wirkung und Effizienz zu überzeugen.

Auch strukturelle oder personelle **Veränderungen** innerhalb eines Trägers können zu einer **Herausforderung** werden, wenn es z.B. nicht gelungen ist, wellcome vor Ort zu etablieren oder nachhaltig in das eigene Portfolio einzubinden bzw. ein Mehrwert in der Zusammenarbeit nicht zu erkennen ist.

Kündigungen von wellcome-Trägern können somit nicht ausgeschlossen werden. Die Landeskoordination arbeitet daran, möglichst frühzeitig von kritischen Entwicklungen zu erfahren und unterstützend zu wirken sowie das Angebot für Familien zu erhalten (z. B. durch Trägerwechsel).

5 Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Zu den Aufgaben der Landeskoordination zählt, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und wellcome in Bremen flächendeckend zu multiplizieren sowie nachhaltig zu etablieren. Die Landeskoordination befindet sich in Trägerschaft der wellcome gGmbH, in der sich auch das Büro der Landeskoordination befindet. Sitz der Landeskoordination Bremen ist somit die Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg.

5.2 Vorstellung der handelnden Personen



Karin Gruhl

wellcome Landeskoordination Bremen

Karin Gruhl ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet seit 2007 bei der wellcome gGmbH in Hamburg. Für ihre Tätigkeit als Landeskoordinatorin greift sie sowohl auf ihre langjährige berufliche Erfahrung bei wellcome und in der Erwachsenenbildung zurück, als auch auf ihre Tätigkeit als Bundeskoordinatorin. Als Landeskoordination schätzt sie besonders die Vielfalt des Arbeitsbereichs, die ständige Begegnung und den fachlichen Dialog mit Menschen, die sich dafür engagieren, dass es Familien bessergeht. Sie freut sich mit Gründungen von weiteren wellcome-Standorten noch mehr Familien präventiv unterstützen zu können und berät und begleitet gern alle Träger, die das Angebot wellcome aufbauen und umsetzen möchten.



Alissa Schrupf

Bereichsleitung wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Alissa Schrupf studierte Soziologie, Philosophie sowie Angewandte Familienwissenschaften in Berlin und Hamburg und ist seit 2015 Mitarbeiterin der wellcome gGmbH. Sie war dort für die Praktische Hilfe zunächst im Bereich Kommunikation tätig, ab 2019 als Bundeskoordinatorin. Im Januar 2023 hat sie die Bereichsleitung für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt übernommen. An ihrer Tätigkeit schätzt sie besonders die Vernetzung mit den unterschiedlichsten Akteur*innen hinter dem gemeinsamen Anliegen, Familien zu unterstützen. Sie hat eine kleine Tochter und lebt in Hamburg.



Ilsabe von Campenhausen

Geschäftsführerin der wellcome gGmbH

Ilsabe von Campenhausen ist Mutter dreier (fast) erwachsener Kinder und war 14 Jahre bei der BMW Foundation Herbert Quandt, zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung tätig. Dort war sie dafür verantwortlich, Führungspersonlichkeiten aus allen Sektoren weltweit zu motivieren, sich für sozialen und ökologischen Wandel einzusetzen.

Ilsabe ist Mitglied im Beirat vom Dialoghaus Hamburg und der Dialogue Social Enterprise, im Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung sowie ProjectTogether.



Rose Volz-Schmidt

Gründerin und Gesellschafterin der wellcome gGmbH

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat sie langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

5.3 Profile der beteiligten Organisationen

Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle

Organisationsprofil	
Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Kontaktadressen	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg
Kontaktdaten	Telefon 040 226 229 720 Fax 040 226 229 729 info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Datum der Eintragung	02.06.2006
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeiter*innenvertretung	Keine

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH.

6 Impressum

Herausgeber	wellcome gGmbH Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg
Mitarbeit	Alissa Schrumpf, wellcome gGmbH Marit Kukat & Karin Gruhl, Landeskoordination Nicole Brechmann, Florian Stuertz, Gestaltung & Kommunikation
Fotos	S. 3: ©wellcomeLandeskoordination, @DRK-KV Bremen e. V. S. 24: ©Dr. Claudia Schilling S. 29: ©Karin Gruhl ©Alissa Schrumpf S. 39: ©Ilsabe von Campenhausen ©wellcome/Fabricius
Landesbüro Bremen	wellcome gGmbH, Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg Ab 01.04.2025 Kath. Familienbildungsstätte Hannover, Goethestr. 31, 30169 Hannover
Stand	31.12.2024

www.wellcome-online.de

Gegenstand des Berichtes

**Geltungsbereich
und Berichtszeit-
raum**

Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Bremen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2024 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2024.

**Anwendung des
SRS**

Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.

Ansprechpartnerin

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Nicole Brechmann
nicole.brechmann@wellcome-online.de